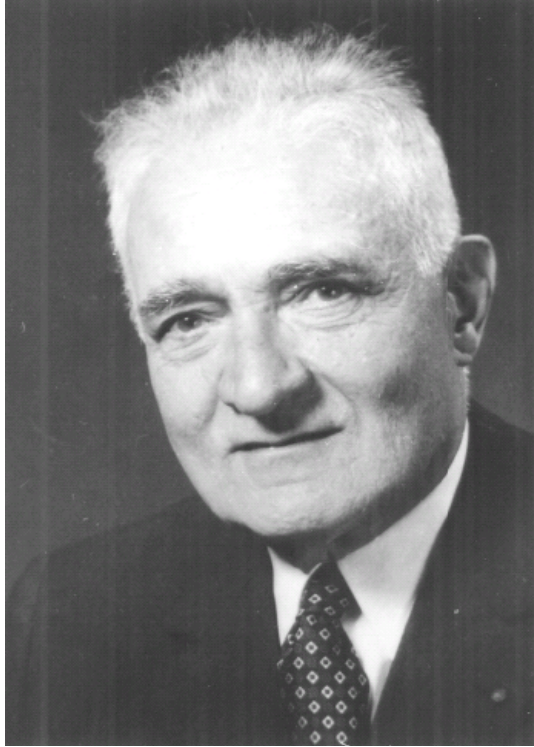


Carl-Engler-Medaille 1965

## Dr. h.c. René Navarre



**René Navarre** (1906 – 26.10.1982) erhielt 1929 das Diplom einer Technischen Hochschule und im Jahre darauf das Diplom der *École Nationale Supérieure du Pétrole*. Er trat als Ingenieur in die *Franco-American Standard Refining Company*, die spätere französische Esso ein und war an dem Bau deren Raffinerie Port Jérôme maßgeblich beteiligt. Später unterstand ihm die Leitung der Produktion dieser bedeutenden Raffinerie.

1944 übernahm René Navarre den Vorsitz der Association Française des Techniciens du Pétrole (AFTP), der französischen Schwesterorganisation der DGMK. Gleichzeitig ergriff er die Initiative, um die erdölwissenschaftlichen Lehr- und Forschungseinrichtungen in Frankreich, die an verschiedenen Orten verstreut waren, zusammenzufassen und neu zu organisieren. Das dazu in Rueil-Malmaison bei Paris erbaute Institut erhielt den Namen Institut Français du Pétrole (IFP). 1945 wurde René Navarre Direktor des IFP und 1950 General Manager. Bald war das IFP in der Lage, der französischen Erdölindustrie die Fachkräfte zur Verfügung zu stellen, die in den 50er Jahren für den Aufschluss des Erdöl und des Erdgases in Nordafrika gebraucht wurden. 1954 wurde René Navarre CEO und blieb an der Spitze des IFP bis zu seiner Pensionierung 1973.

Heute ist das IFP ein leistungsstarkes staatliches Forschungs- und Ausbildungszentrum mit rund 1.700 Mitarbeitern und einem Haushalt von 300 Mio. €. 2006 schlossen am IFP mehr als 30 Doktoranden ihre Promotion ab. Es werden alle Arbeitsgebiete von der Exploration bis zur Entwicklung von Kraftstoffen abgedeckt.

Heute ist das IFP ein leistungsstarkes staatliches Forschungs- und Ausbildungszentrum mit rund 1.700 Mitarbeitern und einem Haushalt von 300 Mio. €. 2006 schlossen am IFP mehr als 30 Doktoranden ihre Promotion ab. Es werden alle Arbeitsgebiete von der Exploration bis zur Entwicklung von Kraftstoffen abgedeckt.

Die DGMK hat René Navarre 1965 die Carl-Engler-Medaille verliehen.

Die Ehrung eines verdienten französischen Kollegen war auch ein Beitrag zur Intensivierung der Beziehungen zwischen den wissenschaftlichen Gesellschaften beider Länder. Zwischen 1966 und 1985 gab es acht deutsch-französische Fachveranstaltungen, die von der DGMK und der AFTP gemeinsam organisiert wurden und abwechselnd in Frankreich und Deutschland stattfanden.